

# Gemeinsam Kräuter binden für „Großen Frauentag“

Überall im Grafenauer Land wurde am Wochenende Maria-Himmelfahrt gefeiert

**Haus i. Wald/Spiegelau/Grafenau.** Am vergangenen Samstag war der Feiertag Maria Himmelfahrt, im Volksmund auch „Großer Frauentag“ genannt. Traditionell werden zu diesem Kirchenfest Kräuterbuschen - und kränze gebunden und gesegnet.

Seit der Hausinger Frauenbund besteht, wird dem „Großen Frauentag“ besondere Bedeutung zugemessen. Der Frauenbundchor bereitete sich in Proben vor, um den Gottesdienst dem Anlass entsprechend zu begleiten.

Besonderer Wert wird auf das Fertigen von Kräuterkränzen und -buschen gelegt. Heuer waren es 150 Stück, die bei der Vorsitzenden Paula Greipl gebunden wurden. Wer mochte, konnte dann vor dem Gottesdienst eines der herrlich duftenden und wunderschön ausschauenden Meisterwerke erstehen. Der Erlös kommt der Pfarrkirche zugute.

Es ist überwältigend, wie viel „Material“ die Frauen – man kann ruhig sagen – „angeschleppt“ haben: Johanniskraut und Königskerze, Schafgarbe, Spitzwegerich und Salbei, Thymian, Frauenmantel und Kamille und vieles andere mehr. Auch Getreide wird dazwischen gebunden.

Wegen des nötigen Abstandes bot sich die Gelegenheit in einer Vormittags- oder in einer Nachmittagsgruppe (oder in beiden) zu helfen. Weil alle so emsig gearbeitet haben, hat Franz Greipl zur Mittagszeit den Grill angeworfen. Am Nachmittag gab es dann Brotzeit und Kaffee. Bei all diesen Kräutern, von denen herrlicher Duft aufstieg, muss mit Sicherheit auch ein Kraut für die gute Laune dabei gewesen sein.

In seiner Predigt ging Pfarrer Christopher Fuchs auf das Leben der Gottesmutter ein, die von einer kleinen Magd, zu einer – heute würde man sagen – „Karrierefrau“ aufgestiegen war, zu einem großen Zeichen am Himmel.

In Spiegelau zeigte sich an Maria Himmelfahrt wieder: Kirche und Trachtenverein sind ein unzertrennliches Duo.

Bei vielen Kirchenfesten gestaltet der Trachtenverein D'Schwarz-



In zwei Gruppen (hier die Nachmittagsgruppe) – wegen der Corona-Abstandsregeln – band der Frauenbund Haus i. Wald im Hof der Familie Greipl die Kräuterkränze und -buschen. – Foto: Bogner



Kräuterbuschen binden beim Frauenbund Grafenau einmal anders – mit Sicherheitsabstand und im Freien. – Foto: Mück

zachtaler den Gottesdienst mit. So auch an Maria Himmelfahrt. Die Körbe mit den Kräuterbüscheln wurden von Vereinsmitgliedern beim feierlichen Einzug mit Pfarrer Tobias Keilhofer zum Altar getragen.

In seiner Predigt kam der Pfarrer auf das Buch „Der veruntreute Himmel“ zu sprechen. Teta Linek richtete ihr Leben und ihre Taten dementsprechend ein, dass sie nach dem Tod irgendwann in den Himmel kommt. Sie musste aber dann doch erkennen, dass man sich den Himmel nicht erkaufen kann. Gott lässt sich nicht bezirzen mit guten Taten. Das ewige Leben erhält man vielmehr schon mit dem Tauschein.

Nach der Kräutersegnung wurden die Büschel vom Trachtenverein an die Kirchenbesucher verteilt. Die Spenden gehen zur Hälfte an die Kirche in Spiegelau und für kulturelle Zwecke an den Verein.

Die Pfarrangehörigen der Pfarrei St. Oswald feierten mit Pfarrer Kajetan Steinbeißer, den Festtag „Maria Himmelfahrt“.

Die katholische Kirche erinnert an diesem Tag an die Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den



Die Pfarrangehörigen in St. Oswald feierten mit Pfarrer Kajetan Steinbeißer Maria Himmelfahrt. – Foto: Schopf

Himmel. Christliche Überlieferungen erzählen davon, dass den Jüngern beim Besuch und Öffnen des Grabes von Maria ein wohlriechender Duft von Rosen entgegen kam. Daraus entstand der alte Brauch an diesem Sommertag, frische Kräuterbuschen zu binden und sie zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen.

Aus mindestens sieben Heilkräuter sollte ein gebundener Strauß bestehen: Wermut, Kamille, Johanneskraut, Salbei, Königs-

kerze, Spitzwegerich und Arnika sollen die Gläubigen vor Unglück, Krankheit, Gewitter und Feuer schützen.

In seiner Predigt bezog sich Pfarrer Steinbeißer auf das Evangelium. „Kirche geschieht dort, wo Menschen sich treffen, miteinander beten, Nächstenliebe zeigen und anpacken, um anderen zu helfen. Maria ist eine Wegbegleiterin und wie Maria dürfen wir hoffen auf das Große, das Gott an uns tun will.“



Die fleißigen Damen des Trachtenvereins D'Schwarzachtaler: Gabi Hartl (v.l. stehend), Lisa Maier, Martha Rehbein, Hilde Herzog, Marianne Schmid (l. kniend) und Christine Schleich. – Foto: privat

Nach der Eucharistiefeier und der Segnung der Kräuterbuschen bedankte sich Steinbeißer beim Frauenbund für das Schmücken der Pfarrkirche und das Binden der Kräuterbuschen. Der Erlös aus dem Verkauf wird für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche verwendet. Mit dem altbekannten Lied „Segne du Maria“, begleitet von Tom Urban an der Orgel, endete die Feier.

In der Stadtpfarrkirche Grafe-

nau feierte Pfarrvikar P. Bobby Joseph gleichzeitig das Patrozinium, das Namenstagsfest der Pfarrei. Auch die Erstkommunionkinder kamen zahlreich, um zusammen mit Gemeindeforferin Stefanie Krickl noch mal an das Fest der ersten Hl. Kommunion zu erinnern und Gott dafür Danke zu sagen. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit Max Frankl an der Orgel und Marion Sammer an der Gitarre. – bo/eb/hm/cs